

World Café (Weltcafé) Methode

Ziel: einfache, flexible und effiziente Methode für den Dialog und Austausch in einer großen Gruppe. Es ist eine Lernmethode und eine Methode kollektiver Intelligenz. Sie fördert Kreativität und Innovation.

Rezept aus der Verbandsent- wicklung



Zielgruppe

- beruflich oder ehrenamtlich Tätige
- interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Wie viele Teilnehmer*innen?: 12-sehr viele

Welche Zutaten werden gebraucht?

Material:

- Tische, Stühle für alle Teilnehmer*innen
- Papiertischdecken (Packpapierrollen, Papiertischdecken) oder Flipchartpapier
- Filzstifte/Marker in verschiedenen Farben
- Kartenreiter mit den Tischthemen auf jedem Tisch
- Ggf. bunte Moderationskarten
- Ggf. ein Gegenstand den die Teilnehmer*innen in der Hand haben müssen, wenn sie reden damit nicht alle durcheinanderreden (ein Stab, ein Stift, eine Blume, ein Ball...)
- Ggf. Dekoration wie z.B. Blumen, eine Kerze, etc. Bonbon oder Kekse für die „café“ Atmosphäre sind sehr hilfreich

Kosten: ca. 1€/Marker, 7€ für 12m Packpapier für die Tischdecken.

Personen (Helfer*innen):

- Ein*e Gesamtmoderator*in.
- Pro Tisch ein*e Gastgeber*in.
- Optional: pro Tisch ein*e Expert*in.
- Optional: pro Tisch ein*e Berichterstatter*in und/oder Protokollant*in.

Teilnehmer*innen/Referent*innen/Expert*innen:

- Mindestens 12, bis zu 100 oder mehr Teilnehmer*innen.
- Ggf. 1 Referent*in pro Tisch

Genehmigungspflichtig?: nein.

Kurze Anleitung in Rezeptform

Was die Methode flexibel macht:

- Die Teilnehmer*innenzahl ist flexibel von 12 bis mehrere hundert oder gar tausend.
- Das Ergebnis ist flexibel von der Informationsvermittlung an die Teilnehmer*innen bis hin zur Erarbeitung von Texten, Standpunkten, Projekten, etc. über das Brainstorming (Ideen sammeln), Ideen strukturieren.
- In kurzer Zeit können an den unterschiedlichen Tischen mehrere Unterthemen parallel behandelt werden und anschließend die Ergebnisse im Plenum zusammengetragen werden. Das spart Zeit und unterschiedliche Interessen der Teilnehmer*innen können berücksichtigt werden.
- Ein vielfältiges Publikum kann aktiviert und eingebunden werden. Ein unterschiedlicher Wissensstand und unterschiedliche Erwartungen an den Austausch können berücksichtigt werden. Alle Teilnehmer*innen, auch schüchternere können am Dialog teilnehmen. Kleingruppen ermöglichen es jedem etwas beizutragen.
- Die Räumlichkeiten sind flexibel. Sobald Tische in einem oder verschiedenen Räumen zur Verfügung stehen ist ein Weltcafé möglich. Aber auch in Plenarsälen können z.B.



JUNGE
EUROPÄISCHE
FÖDERALISTEN
DEUTSCHLAND



europa-union
Mitwirken am Europa der Bürger

World Café (Weltcafé) Methode

Ziel: einfache, flexible und effiziente Methode für den Dialog und Austausch in einer großen Gruppe. Es ist eine Lernmethode und eine Methode kollektiver Intelligenz. Sie fördert Kreativität und Innovation.

Rezept aus der Verbandsent- wicklung

Kleingruppen zwischen zwei benachbarten Reihen eingerichtet werden.

- Ein Weltcafé kann sogar online stattfinden.

Was bei aller Flexibilität zu beachten ist:

- Die Atmosphäre: runde Tische, die Möglichkeit für die Teilnehmer*innen Notizen zu machen und die Diskussionen zu dokumentieren z.B. über Papiertischdecken.
- Teilnehmer*innen pro Tisch: Je nach Thema und Zielstellung und Zeitfenster sollten nicht mehr als 5-12 Personen an einem Tisch sitzen. Dazu werden nicht mehr Stühle an einen Tisch gestellt als die gewünschte Gruppengröße.
- Die Teilnehmer*innen willkommen heißen und den Ablauf erklären: nachdem der*die Gesamtmoderator*in den groben Ablauf erklärt hat, verteilen sich die Teilnehmer*innen an die unterschiedlichen Tische. Die Gastgeber heißen die Teilnehmer*innen an den Tischen willkommen und erklären den Ablauf im Detail. D.h. welche Frage behandelt wird, was das Ziel am Ende der Diskussion ist, welche Tischregeln es gibt, wie lange die Diskussion dauert.
- Die Tischregeln: jeder ist eingeladen etwas beizutragen, alle hören zu und lassen die Sprecher ausreden, jeder ist eingeladen auf der Tischdecke zu dokumentieren was gesagt wird, der Gastgeber sorgt dafür, dass nicht von der Fragestellung abgewichen wird.
- Anzahl der Runden: Es gibt mindestens 2, besser 3 Runden.
- Dauer der Runden: eine Runde dauert mindestens 20 Minuten. Je nach Fragestellung kann sie bis zu 60 Minuten dauern. Die Runden können ggf. unterschiedlich lang sein, wenn z.B. in der letzten Runde ein Abschlussstatement erarbeitet werden soll oder ein Dokumentationsformular ausgefüllt werden soll, oder wenn in der ersten Runde eine inhaltliche Einführung gegeben wird bevor die Diskussion stattfindet. Es muss klar sein was in der vorhandenen Zeit erreicht werden soll.
- Zielstellung der Runden: die Runden können alle die gleiche Fragestellung behandeln (z.B. für Informationsaustausch) oder unterschiedlich, aufeinander aufbauende Fragen (z.B. wenn ein Text oder ein Projekt erarbeitet werden soll). Zu Beginn der ersten Runde wird der Ablauf erklärt. Zu Beginn der zweiten und dritten Runde wird kurz zusammengefasst, was in der vorherigen Runde passiert ist. Ggf. nach jeder Runde, sonst nach Ende der letzten Runde findet eine kurze Plenarphase statt in der von jedem Tisch an das Plenum berichtet wird.
- Aufgabe der Teilnehmer*innen: die Teilnehmer*innen wechseln nach jeder Runde den Tisch. Ggf. verbleiben sie in der letzten Phase am gleichen Tisch. Alle dokumentieren, halten sich an die Tischregeln. Ggf. wird in der ersten Runde ein*e Teilnehmer*in als Berichterstatter*in festgelegt. Dann bleibt der*die Teilnehmer*in die gesamte Zeit an dem gleichen Tisch.
- Für die Organisator*innen: der Ablauf muss klar und verständlich dargestellt werden. Dafür ist es wichtig, dass das Ziel klar ist und dementsprechend Fragestellung(en) erarbeitet und klar formuliert werden.

Hilfreiche Links

Ein ausführlicher Handzettel mit Checkliste, Hinweisen und co.:

<http://www.theworldcafe.com/wp-content/uploads/2015/07/Germancafetogo.pdf>

Der Wikipediaartikel: <https://de.wikipedia.org/wiki/World-Caf%C3%A9>

Wer hilft bei Fragen?

Inga Wachsmann, inga.wachsmann@europa-union.de



JUNGE
EUROPÄISCHE
FÖDERALISTEN
DEUTSCHLAND



europa-union
Mitwirken am Europa der Bürger